

Statistischer Bericht

D III - m 4 / 05

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 30.4.2005

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: SIS, Unternehmensregister,
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Juli 2005

Heft-Nr.: 173 / 05
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

Tabellen

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.4.2005 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.4.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.4.2005 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.4.2005 nach Kammerbezirken	8

Grafiken

1. Monatliche Insolvenzen von April 2003 bis April 2005	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.4.2005 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohilverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Gesamteinschätzung

In den Monaten Januar bis April meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 1 210 Insolvenzverfahren. Das waren 220 Anträge bzw. 22,2 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

1 017 Verfahren wurden eröffnet, das sind 84 Prozent aller Insolvenzanträge.

189 Verfahren (15,6 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 4 endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 308 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 254 Tausend EUR aus.

28 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und rund 72 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

339 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 1 229 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 12 Verfahren bzw. 3,4 Prozent weniger als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (149) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (147) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 107 Verfahren (31,6 Prozent) weiterhin im Baugewerbe, das waren bis zu diesem Zeitpunkt 5 Verfahren weniger als im Vergleichszeitraum 2004. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden in den Monaten Januar bis April 35 Insolvenzen festgestellt.

Das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel/Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern hatten mit 65 bzw. 57 Verfahren jeweils einen Anteil von rund 19 bzw. 17 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 871 Verfahren gezählt, 232 Verfahren mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. 271 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die nach dem neuen Insolvenzrecht die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Regional betrachtet wurden in Thüringen die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den kreisfreien Städten Eisenach (93) und Erfurt (70) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (29) und in der kreisfreien Stadt Suhl (34) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.4.2005 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	55	49	6	-	49,4	54	1,9	39	5 839				
Nordhausen	54	48	6	-	56,8	46	17,4	4	7 150				
Unstrut-Hainich-Kreis	74	63	11	-	64,0	54	37,0	3	12 196				
Kyffhäuserkreis	44	38	6	-	48,7	29	51,7	-	19 329				
Nordthüringen	227	198	29	-	55,1	183	24,0	46	44 514				
Stadt Erfurt	141	124	17	-	69,8	109	29,4	38	27 043				
Stadt Weimar	37	36	1	-	57,4	26	42,3	4	7 971				
Gotha	87	79	8	-	60,0	68	27,9	48	13 017				
Sömmerda	39	32	7	-	49,8	30	30,0	43	11 166				
Ilm-Kreis	53	43	10	-	44,6	55	- 3,6	11	17 992				
Weimarer Land	41	34	7	-	46,0	37	10,8	36	11 896				
Mittelthüringen	398	348	50	-	57,0	325	22,5	180	89 085				
Stadt Gera	73	58	15	-	68,9	36	102,8	59	15 158				
Stadt Jena	37	29	8	-	36,2	33	12,1	36	7 675				
Saalfeld-Rudolstadt	51	42	9	-	40,0	51	-	264	41 473				
Saale-Holzland-Kreis	27	21	6	-	29,3	26	3,8	59	4 966				
Saale-Orla-Kreis	34	27	7	-	35,8	31	9,7	66	7 492				
Greiz	57	49	8	-	47,9	51	11,8	53	12 615				
Altenburger Land	45	37	8	-	41,5	29	55,2	80	7 030				
Ostthüringen	324	263	61	-	43,2	257	26,1	617	96 409				
Stadt Suhl	15	11	3	1	33,9	11	36,4	50	3 908				
Stadt Eisenach	41	35	5	1	93,0	25	64,0	-	12 254				
Wartburgkreis	63	54	9	-	44,9	56	12,5	102	16 558				
Schmalkalden-Meiningen	80	63	16	1	57,5	61	31,1	144	29 452				
Hildburghausen	29	19	9	1	40,4	33	- 12,1	41	4 221				
Sonneberg	33	26	7	-	50,5	39	- 15,4	49	11 380				
Südwestthüringen	261	208	49	4	51,7	225	16,0	386	77 773				
Thüringen	1 210	1 017	189	4	51,2	990	22,2	1 229	307 781				
davon													
kreisfreie Städte	344	293	49	2	61,1	240	43,3	187	74 009				
Landkreise	866	724	140	2	48,1	750	15,5	1 042	233 772				

1) Stand 30.6.2004

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.4.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	147	103	44	x	106	38,7	198	33 210
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	25 13	15 7	10 6	x x	24 10	4,2 30,0	117 96	19 732 16 671
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	149	95	54	x	212	- 29,7	873	102 552
Aktiengesellschaften	10	8	2	x	3	233,3	25	7 327
Sonstige Rechtsformen	8	7	1	x	6	33,3	16	4 200
Zusammen	339	228	111	x	351	- 3,4	1 229	167 021
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	176	109	67	x	168	4,8	751	63 927
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	79	43	36	x	89	- 11,2	219	13 328
Unternehmen 8 Jahre und älter	131	100	31	x	129	1,6	475	98 964

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	79	54	25	X	86	- 8,1	X	31 760
Ehemals selbständig Tätige	271	234	37	X	271	-	x	72 760
davon								
Regelinsolvenzverfahren	231	195	36	X	242	- 4,5	X	58 735
Verbraucherinsolvenzverfahren	40	39	1	-	29	37,9	X	14 025
Verbraucher	500	490	6	4	272	83,8	X	34 573
Nachlässe	21	11	10	X	10	110,0	X	1 665
Zusammen	871	789	78	4	639	36,3	x	140 758

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	1 210	1 017	189	4	990	22,2	1 229	307 779
------------------	--------------	--------------	------------	----------	------------	-------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.4.2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	4	2	2	2	100,0	3	737
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	1	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	35	23	12	67	- 47,8	385	36 999
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	1	100,0	2	.
F	Baugewerbe	107	72	35	112	- 4,5	455	37 760
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	57	47	10	58	- 1,7	238	21 933
H	Gastgewerbe	19	10	9	22	- 13,6	33	4 171
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	28	17	11	16	75,0	32	4 832
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	6	6	-	2	200,0	1	1 320
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	65	38	27	56	16,1	57	49 171
M	Erziehung und Unterricht	1	-	1	1	-	-	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1	1	-	3	- 66,7	-	.
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	14	10	4	10	40,0	23	9 112
	Insgesamt	339	228	111	351	- 3,4	1 229	167 022

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.4.2005 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	40	27	13	23	38	15 975
Stadt Weimar	5	4	1	7	4	4 374
Stadt Eisenach	2	1	1	10	-	520
Eichsfeld	7	6	1	15	39	1 152
Nordhausen	6	4	2	14	4	876
Wartburgkreis	22	18	4	21	102	13 502
Unstrut-Hainich-Kreis	8	7	1	20	3	669
Kyffhäuserkreis	9	7	2	10	-	9 883
Gotha	28	22	6	16	48	6 293
Sömmerda	12	9	3	12	43	6 056
Weimarer Land	16	11	5	18	36	8 918
Zusammen	155	116	39	166	317	68 218

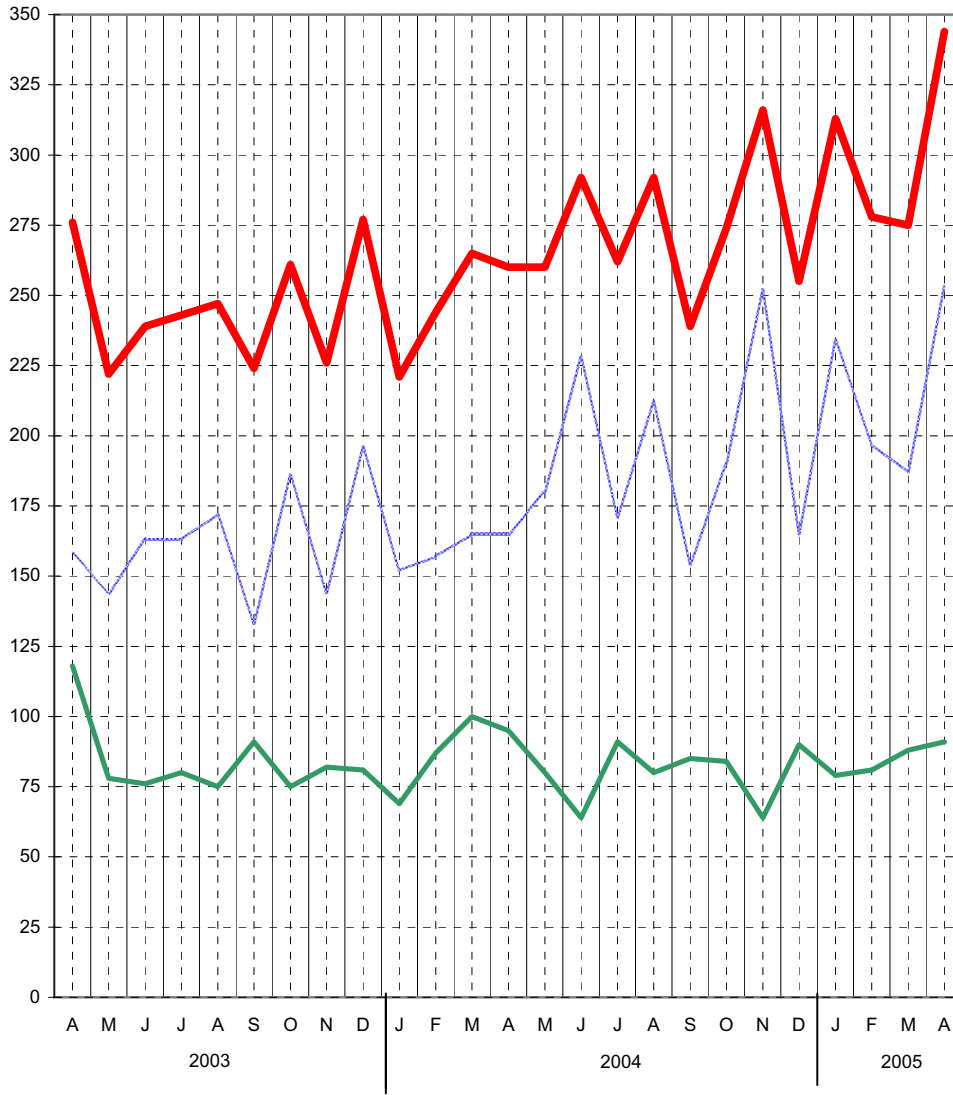
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	19	9	10	18	59	6 180
Stadt Jena	13	7	6	16	36	4 457
Saalfeld-Rudolstadt	17	12	5	16	264	29 579
Saale-Holzland-Kreis	9	6	3	6	59	1 565
Saale-Orla-Kreis	13	8	5	8	66	3 175
Greiz	11	10	1	17	53	7 719
Altenburger Land	12	8	4	15	80	2 772
Zusammen	94	60	34	96	617	55 447

Kammerbezirk Südthüringen

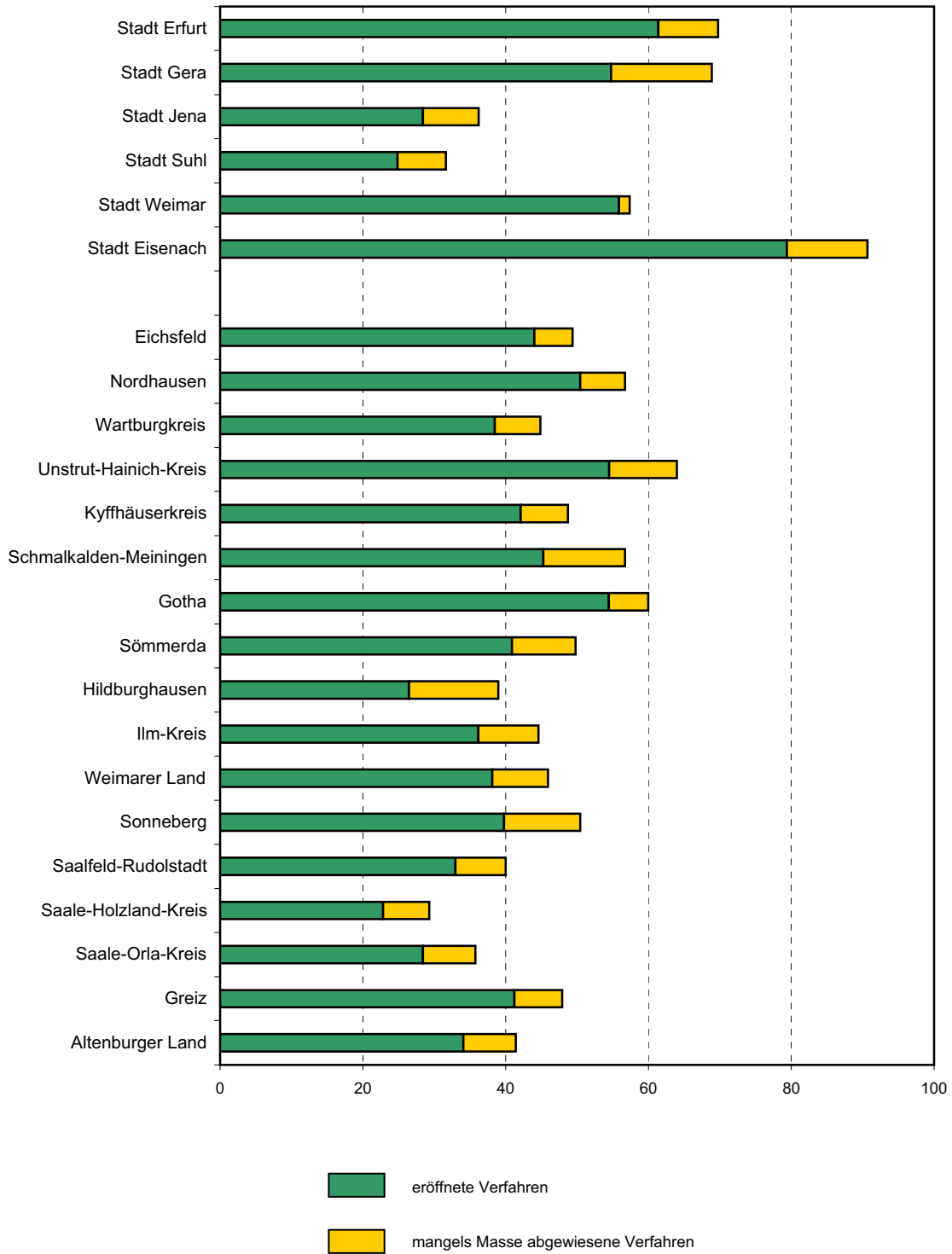
Stadt Suhl	7	4	3	5	50	3 663
Schmalkalden-Meiningen	40	24	16	33	144	25 109
Hildburghausen	17	9	8	14	41	2 436
Ilm-Kreis	13	8	5	22	11	2 692
Sonneberg	13	7	6	15	49	9 457
Zusammen	90	52	38	89	295	43 357
Insgesamt	339	228	111	351	1 229	167 022

1. Monatliche Insolvenzen von April 2003 bis April 2005



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) 1.1. - 30.4.2005 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2004